

Feldmühle-Briefbogenwettbewerb.

Eine riesengroße Arbeit ist von unsern Kollegen geleistet worden: Fast 6000 Entwürfe waren das Ergebnis dieses Wettbewerbes, der in der gesamten Fachwelt berechtigtes Aufsehen erregte. Die Bewertung, die im Dezember vorigen Jahres unter Leitung des Reichskunstwarts Dr. Redslob in Berlin vor sich ging, war infolge der zur Verfügung stehenden kurzen Zeit, in der diese rund 6000 Arbeiten gesichtet und bewertet werden mußten, nicht zu aller Zufriedenheit ausgefallen. Es kam weiter hinzu, daß die Anzahl der 51 Geldpreise im Verhältnis zu den eingesandten 6000 Arbeiten nur klein war, obwohl die Bewertungskommission außer den im Ausschreiben vorgesehenen Preisen noch weitere 89 Arbeiten mit Trostpreisen bedachte. Es sind jedoch unter den Arbeiten, die weder einen Geldpreis noch einen Trostpreis erhielten, gleichfalls viele gute Entwürfe. Die Verfertiger dieser Entwürfe mögen sich trösten in dem Gedanken, daß bei 6000 Arbeiten nicht alle guten Entwürfe mit einem Preis ausgezeichnet werden konnten. Für die Bewertungskommission und für die betreffenden Verfertiger der Arbeiten wäre es aber sicherlich besser gewesen, wenn die Kollegen, die die typographische Entwurfstechnik nicht beherrschen, von der Einsendung ihrer Entwürfe abgesehen hätten. Die Qualität dieses Wettbewerbes als Ganzes ist durch die Quantität leider ungünstig beeinflusst worden.

gramm

